

Sortenbeschreibung

Sorte

TRITANA

Art	Gemeine Rispe
Botanischer Name	Poa trivialis
Ploidie	diploid
Saatstärke	15 g/m ²
Reihenabstand	breitwürfig
Saatzeit	März bis September
Aussaattiefe	oberflächlich

Agonomische Kennzahlen:

Gebrauchsrasen (GR)	7*
Strapazierrasen	6*
Landschaftsrasen	2*
Resistenz gegen Blattflecken	7**
Resistenz gegen Rotspitzigkeit	7**
GR Narbenfarbe	5**
GR Blattfeinheit	6**
GR Unkrautfreiheit	7**
GR Narbendichte (ND)	8**
GR ND innerhalb der Art	6**
GR Vegetationsaspekt	6**
Eignung im Zierrasen	4**
Eignung im Gebrauchsrasen	7**
Eignung im Strapazierrasen	6**



Erläuterung der angegebenen Kennzahlen:

* 3: Bedingt geeignet / 6: Geeignet bis gut geeignet / 9: Sehr gut geeignet

** 1: Sehr früh, kurz, gering / 5: Mittel / 9: Sehr spät, lang, stark

Quellen:

* Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e.V., RSM Rasen 2022

** Bundessortenamt 2021, Beschreibende Sortenliste Rasenraser

Kurzbeschreibung der Sorte

Die Gemeine Rispe TRITANA überzeugt durch einen hohen Gesundheitsstatus und erzielt besonders im Gebrauchsrasen sehr überzeugende Boniturnoten, vor allem mit Blick auf die Narbendichte. Die netzartige Struktur ihrer oberirdischen Ausläufer schließt jede Lücke im Rasen effizient und unterdrückt Rasenunkräuter so sehr sicher. Insgesamt weist TRITANA eine sehr hohe Eignung in Gebrauchs- und eine hohe Eignung in Strapazierrasenmischungen auf. Besonders an kühlen, feuchten und schattigen Lagen spielt TRITANA all ihre Stärken überzeugend aus.

Die wichtigsten Eigenschaften auf einen Blick

Sehr schnelle Etablierung durch oberirdische Kriechtriebe
Sorte für Gebrauchs- und Strapazierrasen
Sehr gute Winterfestigkeit
Schattenverträglich
Hervorragende Unkrautunterdrückung

Bemerkungen

Die Gemeine Rispe bevorzugt feuchte, schwere Böden und gedeiht, im Gegensatz zur Wiesenrispe, auch in schattigen Lagen. Ferner ist die Gemeine Rispe eine ausdauernde Art mit oberirdischen Ausläufern, die sehr dicht werden, aber auch verfilzen können. Aufgrund der Ausläuferbildung etabliert sich diese Art sehr schnell. Besonders im Frühjahr bei ausreichender Bodenfeuchtigkeit ist sie ertragsstark und dominiert lückige Altnarben. Über den Sommer und bis in den Herbst profitiert die Gemeine Rispe von regelmäßiger und ausreichender Wasserversorgung. Bei Trockenheit versagt sie völlig.

